

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 28 (1877)

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zug.** Zum Kantonsoberförster wurde gewählt: Herr Dam. Boßhard in Zug.

**Uri.** Zum Kantonsoberförster wurde gewählt: Herr Albert Müller von Rheinfelden (Aargau), bisher Forstadjunkt in Aarau.

Zum Oberförster des Kantons Schwyz wurde gewählt: Herr Ulr. Schedler, alt Bezirksförster in Ragaz, und zum Adjunkten des Oberförsters des Kantons Aargau Herr Adolf von Orelli in Zürich.

### Bücheranzeigen.

**Gerschel.** Forstliche Terminologie in der deutschen und französischen Sprache. Nancy, Berger Levault & Co., Nicolas Grosjean. 1876. 16 Seiten, klein Oktav, Preis 75 Cts.

Eine deutsch-französische und französisch-deutsche forstliche Terminologie darf in der heutigen Zeit als ein allgemein gefühltes Bedürfnis bezeichnet werden, wir begrüßen daher den vorliegenden Beitrag zu einer solchen mit Freuden und wünschen nur, daß es dem Verfasser möglich werden möchte, in Verbindung mit seinen Kollegen an der Forstschule zu Nancy recht bald ein die ganze forstliche Kunstsprache umfassendes Wörterbuch in deutsch-französischer und französisch-deutscher Anordnung zu bearbeiten. Schon die vorliegende Arbeit in deutsch-französischer Anordnung kann unseren Kollegen ganz gute Dienste leisten.

**Wild, M.**, Forstinspektor. Tabellen für Verwandlung der gebräuchlichsten Längen-, Flächen-, Körper- und Flüssigkeitsmaße vom alten schweizerischen in das metrische Maß und Vergleichung der entsprechenden Preiseinheiten. Dritte vermehrte Auflage. St. Gallen, J. Buff. 1877. 17 Seiten klein Oktav. Preis: 1 Stück 40, 20 zusammen 30 Cts.

Das Schriftchen bietet in gedrängter Form diejenigen Maß- und Preisverwandlungen, die im täglichen Leben der Geschäftsleute am häufigsten vorkommen und darf daher den Letzteren zur Benutzung empfohlen werden.

**Tables de cubage pour l'évaluation des bois en grume suivies de tables pour l'estimation des bois sur pied et de quelques tables de réduction.** Publiées par le département de l'agriculture et du commerce du canton de Vaud. Lausanne, L. Corbaz & Co. 1876. 113 Seiten Oktav.

Das vorliegende amtliche Rechnungshilfsmittel enthält fünfstellige Kreisflächentafeln für Durchmesser von 1—160 Centimeter, Kubiktafeln für Rundhölzer von 10—100 Centimeter Durchmesser und von 0,2—25 Meter Länge, die Durchmesser von Centimeter zu Centimeter und die Längen von zwei zu zwei Dezimetern fortschreitend, Tafeln zur Schätzung stehender Bäume von 15 bis 100 Centimeter Stärke und bis zu 45 Meter Höhe, und endlich Tafeln zur Reduktion der Kubikfuße, der Klafter und der Zucharten in Kubikmeter, Raummeter und Hektaren. Druck und Papier sind recht gut.

Forstliche Mittheilungen. Herausgegeben vom königl. baiер. Ministerial-Forstbüreau. V. Band, 1. Heft. München, 1876.  
Jos. A. Finsterlin. 331 Seiten Text und XC VIII Seiten Tabellen.

Das vorliegende Heft enthält: Gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen, prinzipielle Erlasse der Staatsministerien, sowie Erkenntnisse des obersten Gerichtshofes, Abhandlungen aus den Blättern für administrative Praxis und Übersichten über Waldausstrocknungen, ausgeführte Kulturen, bezogene Nutzungen, abgelöste Forstrechte, Walderwerbungen, Waldverkäufe und Sturmschaden.

Burvenich, Fr. Die Obstbaumzucht an den Giebelmauern.  
Aus dem Französischen übersetzt von M. Lebl. Mit 19 Holzschnitten.  
Stuttgart, Schweizerbart 1877. 22 Seiten Oktav.

Der Verfasser weist auf die Wünschbarkeit der Benutzung der Haus- und andern Mauern für die Spalierobstzucht hin und zeigt in anschaulicher Weise, welche Formen man den Spalierbäumen geben soll, wie dieselben zu pflegen seien und welche Obstsorten auf diese Weise nachgezogen zu werden verdienen. Das Schriftchen ist für Jedermann, der sich für die Erziehung von Spalierobst interessirt, recht lebenswerth.

Fischbach, Carl. Lehrbuch der Forstwissenschaft für Forstmänner und Waldbesitzer. Dritte vermehrte Auflage. Berlin, 1877, Julius Springer. 613 Seiten gr. Oktav.

In der am Anfang dieses Jahres vollständig erschienenen dritten Auflage von Fischbach's vortheilhaft bekanntem Lehrbuch der Forstwissenschaft ist die Anordnung des Stoffes dieselbe geblieben, wie in der zweiten, dagegen ist der Text mannigfach ergänzt und verbessert worden. Als Chef einer großen deutschen Privatforstverwaltung berücksichtigt der Verfasser auch den privatforstwirtschaftlichen Standpunkt, das Buch ist daher nicht nur für Forstmänner, sondern auch für größere Privatwaldbesitzer eine willkommene Gabe. Es umfaßt alle Zweige der Forstwissenschaft und eignet sich daher sehr gut auch dem Nichttechniker und dem Studierenden eine Übersicht über alle Zweige des Forstwesens zu geben.

Gayer, Carl. Die Forstbenutzung. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage mit 254 in den Text gedruckten Holzschnitten. Berlin, Wiegandt, Hempel u. Parey, 1876. 651 Seiten Oktav.

Die Forstbenutzung von Gayer, die innert 13 Jahren vier Auflagen erlebte, ist das vollständigste Hand- und Lehrbuch über diesen Zweig unserer Wissenschaft. In 3 Theilen werden mit gleicher Sorgfalt die Lehre von der Gewinnung, Aufarbeitung, Verwertung und dem Transport des Holzes, der Gewinnung und Zugutmachung der Nebennützungen, namentlich der Streu- nützung und von den forstlichen Nebengewerben (Imprägnirung, Verkohlung, Torf- und Samengewinnung) behandelt, das Buch bietet daher seinen Lesern ein reiches Material und gibt denselben eine gründliche Anweisung für eine rationelle Betreibung aller mit der Benutzung der Waldungen in Verbindung stehenden Arbeiten.

Bauer, Franz, Dr. Die Fichte in Bezug auf Ertrag, Zuwachs und Form. Unter Zugrundlegung der an der K. W. Versuchsanstalt angestellten Untersuchungen. Mit 7 lithographirten Tafeln. Stuttgart, A. Müller 1876. 103 Seiten Octav.

Der Verfasser, Leiter des forstlichen Versuchswesens in Württemberg, stellt in vorliegender Schrift, die als Programm für die 58. Jahresfeier der Stiftung der Hohenheimer Akademie dient, die Ergebnisse der in den Jahren 1872 bis 1874 in 99 Probeländern und an circa 1600 Stämmen zum Zwecke der Aufstellung neuer Erfahrungstafeln und Formzahlübersichten für die Rothanne angestellten Untersuchungen zusammen und zwar unter den Haupttiteln: „Ertrags- oder Zuwachstafeln“ und „die Form der Fichte“. Der Text wird ergänzt durch die graphische Darstellung des Höhenwachsthums, der Kreisflächenzunahme, der Verminderung der Stamanzahl, des Zuwachses am Derbholz und an der Haubarkeitsmasse und der Brusthöhenformzahlen.

Durch sorgfältige Sichtung des Materials kommt der Verfasser sowohl mit Beziehung auf den Zuwachsgang als die Gestaltung der Formzahl zu Schlüssen, welche von den bisherigen Angaben nicht unerheblich abweichen, die Schrift muß daher allen, die sich mit taxatorischen Arbeiten beschäftigen, zu einläßlichem Studium empfohlen werden.

von Seckendorff, Dr. A. Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs. 1. Heft mit 14 Tafeln. Wien, Braumüller, 1877. Quart.

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Untersuchungen über: Der Festgehalt der Raummaße, ermittelt für 14 Holzarten; das Gewicht der Hölzer im frisch gefällten Zustande und die Einwirkung der Temperatur auf die Keimfähigkeit und die Keimkraft der Samen von der Rothanne. Überdies sind in dasselbe aufgenommen: Beschreibungen eines zweckmäßigen Thermostats, der Metamorphosen und der Lebensweise von *Helobia pubescens* und zwei neuen europäischen Cynipiden und Mittheilungen über Dichtenbestimmung des Holzes.

Der Zusammenstellung des Festgehalts der Raummaße geht eine historische Darstellung dessen, was bisher in Sachen geschehen ist und eine Beschrei-

bung der anzuwendenden Instrumente voran und sind die Resultate der Untersuchungen auf zwei Tafeln graphisch zusammengestellt. Diese Resultate sind für Alle, die mit taxatorischen Arbeiten und mit der Forstbenutzung zu thun haben, von großem Interesse.

Krebs, C. F. W. Anleitung zur Betriebs-Regulirung der Hochwaldungen und Massen-Ermittlung der Holzbestände. 1876. Frankfurt a. O. Trowitzsch u. Sohn. 45 Seiten Octav, incl. Formulare.

Der Verfasser behandelt die Zuwachs- und Vorrathsermittlung, die Durchforstungserträge, die Umtriebszeit, die Ermittlung der jährlichen Abnutzung und die praktische Ausführung der Forstabshäzung und Betriebsregulirung, sowie die Kontrolle und die Revisionen. Die Umtriebszeit soll in der Regel dem doppelten mittlern Alter aller Bestände weniger 1 gleich gesetzt werden. Das jährliche Abtriebsquantum ist gleich Fläche mal Durchschnittszuwachs mehr oder weniger der Quote, die eingespart werden muß oder aufgebraucht werden darf, um das mittlere Bestandesalter während einem nach Gutfinden zu wählenden Zeitraum mit der halben Umtriebszeit in Uebereinstimmung zu bringen. Die Durchforstungserträge sind zu  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  des jährlichen Bestandesdurchschnittszuwachses in Rechnung zu bringen. Als Zuwachs kommt nur der durchschnittliche Haubarkeitszuwachs in Betracht und die Holzmasse eines Bestandes wird gefunden durch Kubirung der in Centimetern gemessenen Durchmesser aller Bäume und Multiplikation des Produktes mit der Masse des Baumes von 1 Centimeter Durchmesser. Letztere wird aus Probestämmen abgeleitet, sie soll aber bei einiger Uebung auch geschätzt werden können.

Den Vorzug der Einfachheit kann man dem Verfahren nicht absprechen, die Begründung desselben läßt aber viel zu wünschen übrig und die Resultate dürften in abnorm bestandenen Waldungen sehr erheblicher Modifikationen bedürftig sein.

---

### Programm

für die Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Interlaken am 9., 10. und 11. September 1877.

---

Sonntag den 9. September.

Empfang der Vereinsmitglieder und Gäste bei Ankunft der Nachmittagszüge, Abgabe der Festzeichen, Auskunftsertheilung re. im Café Berger beim Bahnhof.

Nachmittags 4 Uhr: Sammlung im Hotel Interlaken zu einem Spaziergang über die Heimwehfluh und durch den kleinen Rügen.

Abends: Gesellige Vereinigung der Festtheilnehmer im Kursaal.